

**CHRISTLICH-**

**LIBERALE**

**FRAKTION**

# CLF im Rat der Gemeinde Merzenich

Haushaltsrede zum Haushalt 2025  
der Gemeinde Merzenich

Gemeinderatssitzung am 20. Februar 2025

Es gilt das gesprochene Wort.

## Haushaltsrede 2025 der CHRISTLICH-LIBERALEN FRAKTION (CLF)

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Gelhausen,  
sehr geehrte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Verwaltung,  
sehr geehrte Damen und Herren des Rates,  
sehr geehrte Gäste der heutigen Ratssitzung,

der für das Jahr 2025 vom Bürgermeister kurz vor Weihnachten 2024 eingebrachte Haushaltsentwurf war alles andere als ein Geschenk, denn er zeigt ganz deutlich auf, woher wir kommen und wohin die Reise gehen wird.

Zu Beginn möchten ich aus dem Vorbereit der Gemeindeverwaltung zitieren: „**Die Lage der Gemeinde Merzenich wird sich im Jahr 2025 extrem verschlechtern**“.

Statt Kosmetik bedarf es einer nüchternen Analyse mit gesundem Menschenverstand und einer „Rosskur“, sofern man der Bürgerschaft immer weiter steigende Steuerlasten und eine völlige Überschuldung der Gemeinde zukünftig ersparen möchte!

Ich möchte diesem Ziel in meiner Rede in 4 Punkten nachgehen:

1. **Wo stehen wir heute?**
2. **Welche Ursachen hat die Misere?**
3. **Wie kann man gegensteuern?**
4. **Wie aufrichtig ist Politik gegenüber der Bürgerschaft?**

### 1. **Wo stehen wir heute (Bestandaufnahme)?**

- Im Jahr **2012** war **Merzenich** eine **unverschuldete Gemeinde** im Kreis Düren.
- Nach diesem Haushaltsentwurf soll der **Schuldenstand** der Gemeinde Merzenich in Höhe von **rd. 15 Mio. €** im Jahr 2023 auf über **30 Mio. €** zum Jahresende 2025, innerhalb von nur zwei Jahren **verdoppelt werden**. Nur zur Kenntnis: die Summe entspricht fast dem Umfang eines Jahresgesamthaushaltes der Gemeinde.
- In 2015 hatte die Gemeinde einen Schuldenstand von 3,8 Mio. €. In zehn Jahren wurden die **Schulden** fast **verachtfacht**.
- Die **Ausgleichsrücklage** (der Sparstrumpf der Gemeinde) wurde bereits im Jahr 2017 **vollständig aufgebraucht**.
- Die „allgemeine Rücklage“ (bilanziell das Eigentum der Gemeinde, also Straßen, das Rathaus, Liegenschaften usw.) wird bis 2026/27 ebenfalls bilanziell aufgezehrt sein. Ab dann geht's in die **Überschuldung**.
- In den letzten 10 Jahren ist die Grundsteuer A von 217 auf 590 Punkte fast **verdreifacht** und die Grundsteuer B von 429 auf 788 Punkte fast **verdoppelt** worden.

## 2. Was sind die Ursachen?

- Die heutige Ratsmehrheit hat sich zu Prestigeprojekten verstiegen, zum Beispiel:
  - Die **Platzierung** eines kaum genutzten **Cubity-Hauses** am Poolplatz, statt dort Wohnraum zu schaffen (wie übrigens im Architektenwettbewerb vorgesehen).
  - Die **Neugestaltung** des **Poolplatzes** soll selbst im Kurvenbereich bei einer der sehr stark frequentierten Buslinien aufwändig mit einer hochpreisigen Grauwacke gepflastert werden. Abgesehen davon, dass die Grauwacke nach kurzer Zeit wieder lose wird, schlägt dieser immens teure Ausbau mit seinem Eigenanteil und den zukünftigen Unterhaltungskosten schwer ins Kontor.
  - Der **Erwerb** der Ortschaft Morschenich, heute **Bürgewald**, statt dem Land NRW die Ortsentwicklung zu überlassen.
- Morschenich-alt wurde auf einer völlig **fragilen Finanzbasis** von der Gemeinde erworben. Auch der scheinbar relativ kleine Eigenanteil schlägt in unserer Gemeinde hart ins Kontor. **Millionen Euros** an Kosten hat die Merzenicher Bürgerschaft dafür in den nächsten Jahren zu tragen ohne einen signifikanten Mehrwert in den kommenden Jahren zu erlangen.
- Statt dem Land NRW einen Gefallen zu tun, hätte das Land NRW, das selbst den Kohleausstieg beschlossen hat – in guter Kooperation mit der Gemeinde – den Ort entwickeln sollen und zwar in 100%iger Kostenträgerschaft.

### **Wer die Musik bestellt, sollte sie auch bezahlen und zwar komplett!**

- Es wurde eine Immobilie am Poolplatz überteuert erworben, abgerissen und soll nun an einen Investor, **nicht kostenneutral**, veräußert werden – warum, verstehen wir bis heute nicht.
- Wir sehen eine nahezu völlig **ergebnislose Wirtschaftsförderung** – die, was die Gewerbesteuerereinnahmen anbelangt – kaum etwas Zählbares an Land gezogen hat. Ins Gewicht fallen aber die hohen Kosten inklusive Personal.
- Während die allgemeine Teuerungsrate in der Zeit von 2016 bis 2025 bei rund 26% lag, sind die **Personalkosten der Gemeinde im gleichen Zeitraum um 96% gestiegen**, also ungefähr **verdoppelt** worden.
- Beachtlich ist das **Personalkostenwachstum von 3,6 Mio. €** (nominell im Jahr 2011) **auf heute fast 10 Mio. €**. Und selbst noch der Haushalt des Jahres 2025 schlägt eine weitere Ausweitung des Personalkörpers um mehr als 2 Vollzeitstellen vor.
- Dieser Personalaufwuchs ist nicht alleine durch zusätzliche Kita-Beschäftigte begründet: Zählte **Verwaltung und Bauhof** im Jahr 2017 noch **46 Beschäftigte**, so sollen es in 2025 **59 sein, also fast 1/3 mehr** in nur **acht Jahren**.

- Darüber hinaus benötigen die vielen Leute zusätzlichen Büroraum, der angemietet werden musste. Jahr für Jahr **zusätzliche Mietkosten**.
- Die Gemeinde Merzenich leistet sich seit etlichen Jahren den **Luxus zweier Bauhof-Standorte** – das ist krass **ineffizient**.

***Gut gemeint ist noch nicht gut gemacht!***

- Ja, die Kreisumlagen sind auch angestiegen, von 6,7 Mio. € (2011) auf 12 Mio. € (2025). Die Kreisumlagen müssen sinken! In den letzten Jahren haben CDU und Grüne diese Steigerungen im Kreishaus beschlossen. Die gleichen Parteien haben sich anschließend im Merzenicher Rat über die steigenden Umlagen beklagt.

**Ist das aufrichtig?**

### **3. Wie kann man gegensteuern?**

- Wollen wir die Überschuldung der Gemeinde verhindern, wollen wir der Bürgerschaft die Erdrosselung durch immer höhere Gemeindesteuer ersparen – neben der allgemein stark verteuerten Lebenshaltung –, dann müssen wir jetzt **gegensteuern**!

**Denn Kosmetik und Taschenspielertricks (globaler Minderaufwand und Verlustvortrag), helfen hier nicht wirklich weiter.**

- Es drängt sich die Erkenntnis auf, dass wir die **Personalkosten begrenzen** müssen!
- Das heißt der Stellenkörper muss wieder kleiner werden, um diese wesentliche Ausgabeposition in den Griff zu bekommen. Die Verwaltung sollte selbst entscheiden, welche Aufgaben am ehesten entbehrlich sind und entfallen und/oder fremdvergeben werden können.

Wir schlagen wiederholt vor, **freiwerdende Stellen** nicht nachzubeseetzen und den Stellenplan von Verwaltung und Bauhof im ersten Schritt neu zu adjustieren.

- Sollten wir nicht das **Bürgerwaldzentrum** in die **Trägerschaft** eines leistungsfähigen Ortsvereins überführen, um auf diese Weise Eigenverantwortung zu stärken und gemeindliche Kosten zu senken? Gerade in Morschenich mit seinem vitalen Vereinswesen könnte dies gelingen!
- Der **Bauhof** an der Jahnstraße ist sofort aufzulösen, alles ist nach Girselsrath zu verlagern und das Gelände zu verkaufen oder zu entwickeln.
- Es muss aber auch über das Ende der **beitragsfreien Kitajahre** nachgedacht werden.
- **Hochwasserschutz**: Dringend und zum wiederholten Male bitten wir die Verwaltung darum, endlich mit dem Wasserverband Eifel-Rur zu sprechen, um einen wirksamen Hochwasserschutz zu organisieren. Dann könnte z.B. der alte Aschenplatz bebaut und zuvor veräußert werden. Das bringt Geld in die Gemeindekasse.

Wir fordern ein **Moratorium** beim Bau weiterer Bürgerhäuser!

#### 4. Wie aufrichtig ist Politik?

- Wir fordern eine **ehrliche Politik**, die den Bürgern vor der Kommunalwahl „reinen Wein“ einschenkt!
  - Schreiben Sie bitte in Ihre Wahlprogramme, dass sie nicht ohne **stetige Steuererhöhungen** auskommen!
  - Seien Sie so ehrlich und sagen Sie den Menschen, dass Sie die **Verschuldung** massiv ausweiten wollen!
- Die Lage der Gemeinde hat sich in den letzten zehn Jahren extrem verschlechtert.
- Dafür gibt es **Ursachen und Verantwortliche!** In Merzenich ist dies vor allem die CDU, die Grünen und die Linke, die Jahr für Jahr die Haushalte beschlossen und die Richtung mit ihren Prestige-Objekten bestimmt haben.
- In demütiger Haltung vor der Bürgerschaft müssen wir uns als temporär Gewählte immer fragen:

**Hat die Bürgerschaft von all den zusätzlichen Rathaus-Beschäftigten und den Prestigevorhaben so große Vorteile, dass sie bereit ist, fortwährend höhere Steuern und immer höhere Verschuldungskosten dafür zu tragen?**
- Der Weg in eine **Überschuldung** der Gemeinde und in eine überbordend **anwachsende Steuerbelastung** ist vermeidbar!
- Als **Stimme der bürgerlichen Vernunft** haben wir Wege und Möglichkeiten bei den Abstimmungen und Beschlüssen und zuletzt immer wieder in den Haushaltsberatungen aufgezeigt, wie dies zu vermeiden wäre. Gehen Sie den Weg **bürgerlich-sparsamer** Haushaltswirtschaft mit oder wollen Sie immer tiefer in die Verschuldung absinken und die Steuern immer weiter in die Höhe treiben?

**In der Gesamtbetrachtung des Haushaltes 2025, unter Abwägung der Risiken sowie der fehlenden Bereitschaft zum Sparen, lehnen wir diesen Haushaltsplan für das Jahr 2025 ab.**

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Klaus Breuer  
(Vorsitzender der CHRISTICH-LIBERALEN FRAKTION)

Ihre Christlich-Liberale Fraktion  
Klaus Breuer ♦ Wolfgang Mohren ♦ Günther Schmitz  
Tim Breuer ♦ Werner Koenigs ♦ Nasim Mitri